

# Technik die zu(m) Herzen geht

Vortrag von Dr. Peter Osypka beim Katholischen Akademikerverband

Lörrach. Herzkatheter, Arrhythmiebehandlungen, Herzlochverschlüsse, Bypässe, Bluthochdruck, Klappenersatz und Herzschrittmacher – Dr. Peter Osypka, Gründer der Firma OSYPKA AG, Medizintechnik, in Grenzach-Wyhlen und Rheinfelden/Herten, führte beim Vortrag im Bonifatiusaal durch eine spannende medizinische Zeitreise im Fachgebiet der Kardiologie und Herzchirurgie.

Die Zuhörer erhielten einen Einblick vom Einsatz des ersten Herzschrittmachers



Dr. Peter Osypka

vor 50 Jahren, der ersten Herzlungenmaschine, bis hin zu den modernsten minimal-invasiven Anwendungen der heutigen Medizin.

Osypka beschrieb eindrücklich seinen Werdegang bis er sich als Unternehmer vor über 40 Jahren in das Gebiet der Kardiologie und

Herzchirurgie begab, und dieses damals noch recht junge Gebiet mitgestaltete und prägte, und sogar revolutionierte.

So gibt es erst seit den 70er Jahren Osypkas Erfindung der vierfach-gewendelten implantierbaren Herzschrittmacher-Elektrode. Sie zeichnet sich dadurch aus, dass sie nicht mehr mit der Zeit im Patienten zerbricht – ein bis dahin großes technisches Problem, das das Leben des Patienten gefährden konnte.

Auch heutzutage noch werden weltweit von den Konkurrenzfirmen alle Elektroden nach Osypkas Prinzip gebaut. Die Verankerung der Elektroden im Herzen mittels einer Schraubelektrode war

ein weiterer Meilenstein, der sich bis heute bewährt hat.

Einen der größten Beiträge zur Medizintechnik hat Osypka mit der Entwicklung des ersten Hochfrequenz-Generators „HAT 100“ und den dazu gehörenden Ablationskathetern zur erstmals kurativen Behandlung von Herzarrhythmien geleistet. Diese Methoden werden inzwischen weltweit von den dafür speziell ausgebildeten Kardiologen, den Elektrophysiologen, durchgeführt.

Die Begeisterung für die „Sache an sich“ das Leiden der Patienten mit möglichst schonenden Methoden zu lindern, ist die Philosophie, die Osypka in seinem Lebenswerk verfolgt.